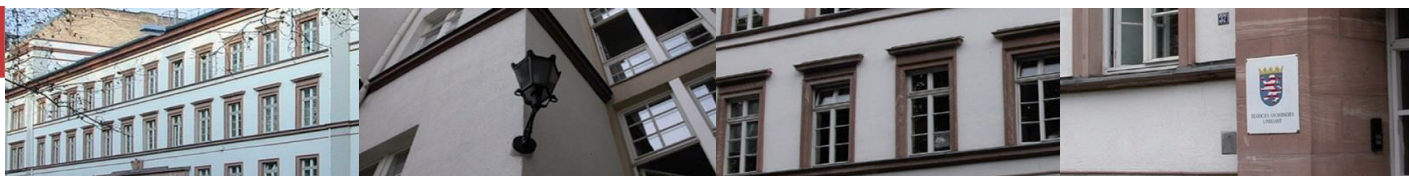




# Statistische Berichte



Kennziffer: F II 1 - m 01/16

April 2016

## Baugenehmigungen in Hessen im Januar 2016

# Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden

## Impressum

Dienstgebäude: Rheinstraße 35/37, 65185 Wiesbaden

Briefadresse: 65175 Wiesbaden

## Ihre Ansprechpartner für Fragen und Anregungen zu diesem Bericht

Frau Niehoff 0611 3802-448  
Herr Lefebre 0611 3802-406  
E-Mail [bauen@statistik.hessen.de](mailto:bauen@statistik.hessen.de)  
Telefax 0611 3802-495  
Internet <http://www.statistik.hessen.de>

## Copyright

© Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden, 2016

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

## Allgemeine Geschäftsbedingungen

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen sind unter

<http://www.statistik-hessen.de> "AGB"

abrufbar.

## Zeichenerklärungen

- = genau Null (nichts vorhanden) bzw. keine Veränderung eingetreten
- 0 = Zahlenwert ungleich Null, Betrag jedoch kleiner als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle
- . = Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- ... = Zahlenwert lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
- () = Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch unsicher ist
- / = keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
- x = Tabellenfeld gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll  
(oder bei Veränderungsraten ist die Ausgangszahl kleiner als 100)
- D = Durchschnitt
- s = geschätzte Zahl
- p = vorläufige Zahl
- r = berichtigte Zahl

Aus Gründen der Übersichtlichkeit sind nur negative Veränderungsraten und Salden mit einem Vorzeichen versehen. Positive Veränderungsraten und Salden sind ohne Vorzeichen. Im Allgemeinen ist ohne Rücksicht auf die Endsumme auf- bzw. abgerundet worden. Das Ergebnis der Summierung der Einzelzahlen kann deshalb geringfügig von der Endsumme abweichen.

## Inhalt

	Seite
<b>Vorbemerkungen</b>	2
<b>Begriffserläuterungen</b>	2
<b>Tabellenteil</b>	
1. Entwicklung der Baugenehmigungen in Hessen	5
2. Genehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau im Januar 2016 nach Verwaltungsbezirken	6
3. Baugenehmigungen für Wohnbauten im Januar 2016	8
4. Baugenehmigungen für Nichtwohnbauten im Januar 2016	8

## **Vorbemerkungen**

Der Bericht enthält die Ergebnisse der Statistik über die Baugenehmigungen im Hochbau, die auf den monatlichen Meldungen der hessischen Bauaufsichtsbehörden über die erteilten Baugenehmigungen beruhen. Die Baugenehmigungserhebung gehört neben der Baufertigstellungs- und Bauüberhangserhebung sowie der Bauabgangserhebung zur Statistik der Bautätigkeit im Hochbau. Diese auch als Bautätigkeitsstatistik bezeichnete Statistik liefert Informationen über die gebäudebezogenen Daten im Hochbau, wie Zahl der Wohnungen, Rauminhalt, Wohn- und Nutzfläche, veranschlagte Kosten usw. und ist, neben der Statistik der Auftragsentwicklung im Bauhauptgewerbe, Indikator zur Beurteilung der Lage von Bauwirtschaft und Wohnungsmarkt. Weiterhin liefert die Bautätigkeitsstatistik Daten von städtebaulich relevanten Inhalten, wie z. B. die Zugehörigkeit des Baugrundstückes zu den Gebietskategorien im Sinne des Bundesbaugesetzes.

### **Rechtsgrundlagen**

Hochbaustatistikgesetz (HBauStatG) vom 5. Mai 1998 (BGBl. I S. 869), das zuletzt durch Artikel 5a des Gesetzes vom 12. April 2011 (BGBl. I S. 619) geändert worden ist, in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), in der derzeit geltenden Fassung.

Erneuerbare-Energien-Wärmegesetz (EEWärmeG) vom 7. August 2008 (BGBl. I S. 1658), das zuletzt durch Artikel 7 des Gesetzes vom 28. Juli 2011 (BGBl. I S. 1634) geändert worden ist.

## **Begriffserläuterungen**

### **Anstaltsgebäude**

Anstaltsgebäude sind Nichtwohngebäude, in denen überwiegend Personen untergebracht sind und die Einrichtungen für die zentrale Haushaltsführung aufweisen. Dazu zählen u. a. Krankenhäuser, Justizvollzugsanstalten, Ferien- und Erholungsheime, Kasernen, Bereitschaftsgebäude, Klöster, Heime von Unterrichtsanstalten, Altenpflege- und andere Pflegeheime.

### **Bauherr**

Bauherr ist der rechtlich und wirtschaftlich verantwortliche Auftraggeber bei einem Bauvorhaben. Der Bauherr wird zum Zeitpunkt der Baugenehmigung festgestellt.

### **Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden**

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden sind bauliche Veränderungen durch Umbau-, Ausbau-, Erweiterungs- oder Wiederherstellungsmaßnahmen.

### **Büro- und Verwaltungsgebäude**

Büro- und Verwaltungsgebäude sind Nichtwohngebäude, die überwiegend Büro- und Verwaltungszwecken dienen.

### **Erhebungseinheiten**

Erhebungseinheiten sind (Wohn- oder Nichtwohn-)Gebäude oder Gebäudeteile. Es werden neben der Errichtung neuer Gebäude auch Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden erfasst. Dabei werden im Wohnbau alle genehmigungspflichtigen oder zustimmungsbedürftigen Hochbaumaßnahmen einbezogen. Von der Erhebung ausgenommen sind lediglich behelfsmäßige Unterkünfte (z. B. Baracken, Gartenlauben, Wohncontainer) sowie Ferien-, Sommer- und Wochenendhäuser unter einer Mindestgröße von 50 m<sup>2</sup> Wohnfläche. Im Nichtwohnbau werden sogenannte Bagatellbauten bis zu einem Volumen von 350 m<sup>3</sup> oder 18.000 Euro veranschlagte Kosten des Bauwerkes nicht erhoben.

## **Errichtung neuer Gebäude**

Unter Errichtung neuer Gebäude werden Neu- oder Wiederaufbauten verstanden, wobei als Wiederaufbau der Aufbau zerstörter oder abgerissener Gebäude ab Oberkante des noch vorhandenen Kellergeschosses gilt.

## **Gebäude**

Als Gebäude gelten gemäß der Systematik der Bauwerke selbstständig benutzbare, überdachte Bauwerke, die auf Dauer errichtet sind. Sie können von Menschen betreten werden und sind geeignet oder bestimmt, dem Schutz von Menschen, Tieren oder Sachen zu dienen. Wesentliches Kriterium ist die Überdachung. Gebäude in diesem Sinne können auch selbstständig benutzbare unterirdische Bauwerke mit der o. g. Zweckbestimmung sein (z. B. unterirdische Krankenhäuser, Ladezentren, Tiefgaragen).

## **Infrastrukturgebäude**

Infrastrukturgebäude im Nichtwohnbau sind im Wesentlichen nur Gebäude von unmittelbarem öffentlichem Interesse, also Gebäude des Bildungs- und Kultursektors, im Gesundheits-, Sozial- und Verkehrswesen, im Bereich der Ver- und Entsorgung, des Sports und der Freizeitgestaltung.

## **Landwirtschaftliche Betriebsgebäude**

Landwirtschaftliche Betriebsgebäude sind Nichtwohngebäude, die überwiegend land- und forstwirtschaftlichen, Gärtnerei- oder Fischereizwecken dienen.

## **Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude**

Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude sind Nichtwohngebäude, die bei der Herstellung von Gütern oder bei der Erbringung von Dienstleistungen genutzt werden. Zu ihnen gehören u. a. Fabrik- und Werkstattgebäude, Handels- und Lagergebäude, Hotels, Gasthöfe und Pensionen sowie Gaststättengebäude, aber auch Filmtheater oder Spielbanken.

## **Nichtwohngebäude**

Nichtwohngebäude sind Gebäude, die überwiegend (mindestens zu mehr als der Hälfte der Nutzfläche) Nichtwohnzwecken dienen. Zu den Nichtwohngebäuden gehören u. a. Anstaltsgebäude, Büro- und Verwaltungsgebäude, Infrastrukturgebäude, landwirtschaftliche Betriebsgebäude und nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude sowie sonstige Nichtwohngebäude.

## **Nutzflächen**

Nutzflächen im Sinne der Bautätigkeitsstatistik sind die anrechenbaren Flächen in Gebäuden oder Gebäudeteilen, die nicht Wohnzwecken dienen. Sie errechnet sich durch Abzug der Wohnflächen von den Nutzflächen nach DIN 277 (die die Wohnflächen mit in die Nutzflächen einbezieht).

## **Öffentliche Bauherren**

Als öffentliche Bauherren gelten die Gebietskörperschaften sowie die Sozialversicherung. Zu den Gebietskörperschaften zählen der Bund, die Länder und die Gemeinden sowie die Gemeindeverbände, außerdem die Zweckverbände, die von den Gebietskörperschaften gebildet werden und Aufgaben erfüllen, die üblicherweise den Gebietskörperschaften gestellt sind. Nicht zu den Gebietskörperschaften gehören die in ihrem Eigentum befindlichen Unternehmen, unabhängig von deren Rechtsform. Zur Sozialversicherung zählen die Träger der sozialen Rentenversicherung, der sozialen Krankenversicherung, der gesetzlichen Unfallversicherung, der Altersrentenversicherung der Landwirte und der Zusatzversicherungseinrichtungen für Angehörige des öffentlichen Dienstes.

## **Organisationen ohne Erwerbszweck**

Organisationen ohne Erwerbszweck sind Vereine, Verbände und andere Zusammenschlüsse, die gemeinnützige Zwecke verfolgen oder der Förderung bestimmter Interessen ihrer Mitglieder bzw. anderer Gruppen dienen und

nicht auf die Erzielung eines wirtschaftlichen Ertrages ausgerichtet sind. Z. B. sind das Kirchen, religiöse und weltliche Vereinigungen, Organisationen der Erziehung, Wissenschaft, Kultur sowie der Sport- und Jugendpflege, Organisationen des Wirtschaftslebens und der Gewerkschaften, Arbeitgeberverbände, Berufsorganisationen und Wirtschaftsverbände, politische Parteien.

### **Private Haushalte**

Private Haushalte sind alle natürlichen Personen sowie Personengemeinschaften ohne eigene Rechtspersönlichkeit. Entscheidend für die Zuordnung von Einzelunternehmern oder freiberuflich tätigen Personen ist die Zurechenbarkeit des Bauvorhabens zum Betriebs- oder zum Privatvermögen.

### **Rauminhalt**

Der Rauminhalt ist das von den äußeren Begrenzungsflächen eines Gebäudes umschlossene Volumen (Brutto-rauminhalt = überbaute Fläche x anzusetzende Höhe).

### **Sonstige Nichtwohngebäude**

Unter sonstigen Nichtwohngebäuden werden Kindertagesstätten, Schul- und Hochschulgebäude, Gebäude von Forschungseinrichtungen, Museen, Theater, Opernhäuser, Bibliotheken, Kongresshallen, Kirchen und sonstige Kultgebäude, medizinische Behandlungsinstitute sowie Sportgebäude und andere Nichtwohngebäude, wie Freizeit- und Dorfgemeinschaftshäuser, subsumiert.

### **Unternehmen**

Zu den Unternehmen als Bauherren zählen Wohnungsunternehmen, Immobilienfonds sowie sonstige Unternehmen. **Wohnungsunternehmen** sind Unternehmen, die Wohngebäude errichten lassen, um die Wohnungen zu vermieten oder zu verkaufen. Nicht dazu gehören vorübergehende Bauträger. **Immobilienfonds** (Anlagefonds, deren Mittel in Wohn- oder Nichtwohngebäuden angelegt werden) sind nur dann Bauherren im Sinne der Bautätigkeitsstatistik, wenn der Fondsträger selbst als Bauherr auftritt. Alle anderen Unternehmen der Land- und Forstwirtschaft, des Produzierenden Gewerbes, des Handels, des Kredit- und Versicherungsgewerbes, des Verkehrs, der Nachrichtenübermittlung sowie des Dienstleistungssektors werden zu den **sonstigen Unternehmen** gerechnet.

### **Veranschlagte Kosten**

Die veranschlagten Kosten im Sinne der Bautätigkeitsstatistik beinhalten die Kosten für die Baukonstruktion (einschl. der Erdarbeiten) sowie die Kosten der technischen Anlagen jeweils incl. Umsatzsteuer.

### **Wohnfläche**

Die Wohnfläche ist die Summe der anrechenbaren Grundflächen der Wohn- und Schlafräume, einschl. der Küchen und Nebenräume (Dielen, Abstellräume, Bäder) mit einer lichten Höhe von mindestens 2 m. Anteilig anrechenbar sind Grundflächen in Räumen mit Höhen zwischen 1 und 2 m sowie von Balkonen, Loggien, Wintergärten u. ä. Nicht mitgerechnet werden Flächen der Zubehörräume (z. B. Keller, Waschküchen, Dachböden), der Wirtschaftsräume außerhalb der Wohnungen sowie der Geschäftsräume und der zur gemeinsamen Nutzung verfügbaren Räume.

### **Wohngebäude**

Wohngebäude sind Gebäude, bei denen mindestens die Hälfte der Fläche für Wohnzwecke genutzt wird. In Wohngebäuden kann ein Teil der Gesamtnutzfläche z. B. zu gewerblichen Zwecken genutzt werden.

### **Wohnungen**

Unter einer Wohnung versteht man die Gesamtheit der Räume, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und über einen abschließbaren Zugang verfügen. Bis zum Erhebungsjahr 2012 musste eine Wohnung stets eine Küche bzw. einen Raum mit Kochgelegenheit vorweisen und hatte grundsätzlich einen Anschluss an die Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung.

### 1. Entwicklung der Baugenehmigungen in Hessen

Berichtszeitraum	Baugenehmigungen für Errichtung neuer Gebäude									Wohnungen ins- gesamt <sup>1)</sup>	
	Wohnbau					Nichtwohnbau					
	Gebäude	Raum- inhalt	Wohnungen		veran- schlagte Kosten des Bauwerks	Gebäude	Raum- inhalt	Nutz- fläche	veran- schlagte Kosten des Bauwerks		
			ins- gesamt	Wohn- fläche							1000 m <sup>3</sup>
2000	10 959	12 250	19 980	2 260	2 629 536	2 942	10 499	2 237	2 012 422	23 618	
2001	9 217	11 107	18 327	2 033	2 449 879	2 486	15 999	2 687	2 376 108	21 807	
2002	8 620	9 616	16 642	1 816	2 242 223	1 840	14 101	2 425	2 394 865	19 520	
2003	8 334	9 272	14 898	1 707	2 131 167	1 620	12 809	2 254	2 026 930	17 388	
2004	9 598	10 353	16 545	1 888	2 372 492	1 909	11 909	1 859	1 409 854	19 521	
2005	8 344	9 007	14 579	1 679	2 061 675	1 924	10 731	1 695	1 363 561	16 914	
2006	8 978	9 069	14 733	1 690	2 096 094	1 841	13 385	2 037	1 815 744	17 202	
2007	5 580	7 009	12 135	1 278	1 631 967	1 834	16 016	2 344	2 223 866	14 441	
2008	4 853	5 977	10 273	1 095	1 490 914	1 742	17 388	2 678	2 986 545	12 126	
2009	5 047	5 984	9 764	1 119	1 536 208	1 612	13 270	2 191	2 383 944	11 226	
2010	5 304	6 288	10 279	1 172	1 682 989	1 595	12 056	1 919	1 986 138	12 192	
2011	6 278	8 017	13 249	1 479	2 226 557	1 530	15 607	2 321	2 312 469	15 955	
2012	6 349	8 244	14 502	1 536	2 301 104	1 527	12 511	1 976	2 110 476	16 821	
2013	6 735	9 654	17 775	1 769	2 769 040	1 416	13 500	1 952	2 019 620	20 194	
2014	6 573	9 901	17 614	1 829	2 902 830	1 469	12 936	1 862	1 839 720	22 181	
2015	6 522	9 869	17 678	1 875	3 042 218	1 274	9 377	1 405	1 547 949	21 555	
2015	Januar	376	534	889	101	159 127	87	1 258	176	118 108	1 407
	Februar	392	546	940	99	159 155	82	350	53	43 914	1 216
	März	562	786	1 369	148	234 118	112	688	114	108 647	1 633
	April	648	958	1 671	180	289 317	126	1 256	150	179 437	2 159
	Mai	522	1 067	1 948	193	330 117	105	913	146	272 209	2 181
	Juni	563	907	1 599	174	270 113	104	1 487	181	142 853	1 826
	Juli	522	688	1 237	133	207 801	97	561	93	99 701	1 447
	August	622	896	1 628	176	275 422	125	678	97	138 442	2 091
	September	645	788	1 400	157	245 611	118	681	131	128 210	1 687
	Oktober	639	1 215	2 459	235	412 904	106	462	83	86 843	2 827
	November	563	848	1 451	160	259 149	123	602	102	126 208	1 775
	Dezember	468	636	1 087	119	199 384	89	441	79	103 377	1 306
2016	Januar	539	690	1 319	135	213 986	79	715	89	62 262	1 558
	Februar										
	März										
	April										
	Mai										
	Juni										
	Juli										
	August										
	September										
	Oktober										
	November										
	Dezember										
Veränderung Januar 2016 gegenüber Januar 2015 in %											
		43,4	29,2	48,4	33,7	34,5	- 9,2	- 43,2	- 49,4	- 47,3	10,7

1) In Wohn- und Nichtwohngebäuden (einschl. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden).

## 2. Genehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Baugenehmigungen für Errichtung neuer Wohngebäude						
		Gebäude	Rauminhalt	Wohnungen		veranschlagte Kosten des Bauwerks	Wohngebäude mit 1 oder 2 Wohnungen	
				insgesamt	Wohnfläche		Gebäude	Wohnungen
			1000 m <sup>3</sup>		1000 m <sup>2</sup>	1000 €		
1	Darmstadt, St.	1	1	1	0,1	.	1	1
2	Frankfurt am Main, St.	6	11	18	2,2	3 734	2	2
3	Offenbach am Main, St.	1	37	206	5,5	.	—	—
4	Wiesbaden, St.	3	7	10	1,1	1 931	2	2
5	Bergstraße	22	22	33	4,1	6 780	18	18
6	Darmstadt-Dieburg	20	19	31	4,1	5 766	18	18
7	Groß-Gerau	37	64	100	12,6	20 587	25	35
8	Hochtaunuskreis	28	41	53	7,4	12 864	23	25
9	Main-Kinzig-Kreis	61	81	145	16,4	25 205	49	51
10	Main-Taunus-Kreis	35	38	104	8,7	11 774	31	34
11	Odenwaldkreis	6	6	9	1,2	1 956	5	5
12	Offenbach	25	34	56	6,6	9 773	20	29
13	Rheingau-Taunus-Kreis	16	15	21	3,1	4 767	15	18
14	Wetteraukreis	38	50	90	9,7	15 239	32	37
15	Reg.-Bez. D a r m s t a d t	299	424	877	82,8	134 076	241	275
16	Gießen	33	43	79	8,8	12 112	29	29
17	Lahn-Dill-Kreis	42	42	59	8,0	13 022	39	44
18	Limburg-Weilburg	11	10	13	1,9	3 154	11	13
19	Marburg-Biedenkopf	31	34	69	7,1	11 117	29	33
20	Vogelsbergkreis	9	9	9	1,4	2 496	9	9
21	Reg.-Bez. G i e ß e n	126	139	229	27,1	41 901	117	128
22	Kassel, St.	14	15	26	2,9	4 381	12	12
23	Fulda	42	42	63	8,4	12 769	37	43
24	Hersfeld-Rotenburg	6	5	7	1,0	1 464	6	7
25	Kassel	18	36	68	6,6	10 631	15	19
26	Schwalm-Eder-Kreis	27	24	39	4,6	7 130	25	25
27	Waldeck-Frankenberg	4	3	7	0,7	982	3	3
28	Werra-Meißner-Kreis	3	2	3	0,4	652	3	3
29	Reg.-Bez. K a s s e l	114	126	213	24,5	38 009	101	112
30	Land H e s s e n	539	690	1 319	134,5	213 986	459	515
	davon							
31	kreisfreie Städte	25	70	261	11,8	23 746	17	17
32	Landkreise	514	620	1 058	122,7	190 240	442	498

1) Einschl. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden. — 2) Negative Werte können sich aus „neuer Zustand minus alter Zustand“ bei Baumaßnahmen an



**im Januar 2016 nach Verwaltungsbezirken**

Baugenehmigungen für Errichtung neuer Nichtwohngebäude					Baugenehmigungen insgesamt <sup>1)2)</sup>					Lfd. Nr.	
Gebäude	Rauminhalt	Nutzfläche	Wohnungen	veranschlagte Kosten des Bauwerks	Gebäude/Baumaßnahmen	Nutzfläche	Wohnungen		veranschlagte Kosten des Bauwerks		
	1000 m <sup>3</sup>	1000 m <sup>2</sup>					1000 €	insgesamt			Wohnfläche
—	—	—	—	—	4	0,1	1	0,1	3 510	1	
—	—	—	—	—	90	-0,0	59	6,5	26 696	2	
—	—	—	—	—	13	4,2	210	5,5	15 383	3	
1	0	0,0	—	.	16	0,5	10	1,1	2 959	4	
5	16	3,4	6	3 760	38	5,8	41	5,1	13 523	5	
4	26	3,0	2	2 595	38	3,4	38	5,3	9 717	6	
2	2	0,5	1	.	53	4,4	113	13,3	22 688	7	
5	61	6,5	—	5 190	53	9,9	58	8,1	20 958	8	
10	133	15,6	1	11 748	139	21,3	170	18,9	46 625	9	
2	1	0,2	—	.	57	1,8	106	9,5	14 187	10	
—	—	—	—	—	17	1,0	10	1,7	4 257	11	
6	38	4,0	1	3 690	56	7,1	69	8,4	19 488	12	
3	4	0,9	—	910	28	1,7	22	3,3	6 208	13	
1	1	0,3	2	.	56	3,1	99	10,8	17 182	14	
39	281	34,5	13	28 920	658	64,0	1 006	97,6	223 381	15	
3	4	0,7	1	990	61	2,5	123	12,0	18 200	16	
16	241	29,5	5	19 144	84	30,9	91	10,6	35 645	17	
1	9	2,1	—	.	21	3,3	15	2,0	5 987	18	
2	3	0,5	1	.	51	2,7	78	8,4	14 195	19	
1	8	1,1	—	.	11	1,8	9	1,5	2 746	20	
23	264	34,0	7	22 074	228	41,1	316	34,5	76 773	21	
1	2	0,3	—	.	20	1,3	26	2,9	4 962	22	
4	7	1,2	—	561	57	3,0	69	9,0	14 186	23	
—	—	—	—	—	10	1,4	8	1,1	2 564	24	
4	19	4,2	—	3 905	29	6,9	75	7,1	16 133	25	
4	137	13,8	—	6 210	37	15,0	46	5,3	13 724	26	
1	0	0,0	—	.	7	0,4	7	0,7	1 132	27	
3	4	0,8	1	400	10	1,0	5	0,7	1 523	28	
17	169	20,3	1	11 268	170	29,0	236	26,7	54 224	29	
79	715	88,8	21	62 262	1 056	134,1	1 558	158,8	354 378	30	
2	2	0,4	—	.	143	6,1	306	16,1	53 510	31	
77	713	88,4	21	62 095	913	128,0	1 252	142,7	300 868	32	

bestehenden Gebäuden ergeben (Nutzungsänderungen).

### 3. Baugenehmigungen für Wohnbauten im Januar 2016

Gebäudeart — Bauherrengruppe	Baugenehmigungen für Errichtung neuer Gebäude					Baugenehmigungen insgesamt <sup>1) 2)</sup>			
	Ge- bäude	Raum- inhalt	Wohnungen		veran- schlagte Kosten des Bau- werks	Ge- bäude/ Baumaß- nahmen	Woh- nungen	Wohn- räume	veran- schlagte Kosten des Bau- werks
			ins- gesamt	Wohn- fläche					
Wohngebäude mit 1 Wohnung	403	320	403	62,5	97 291	.	.	.	.
Wohngebäude mit 2 Wohnungen	56	76	112	14,6	.	.	.	.	.
Wohngebäude mit 3 oder mehr Wohnungen	79	289	754	55,9	91 840	.	.	.	.
Wohnheime	1	6	50	1,5	.	2	59	59	.
Wohngebäude i n s g e s a m t	539	690	1 319	134,5	213 986	849	1 546	6 115	252 690
darunter									
Wohngebäude mit Eigentumswohnungen	39	184	525	33,9	58 073	60	555	1 372	60 703
Von den Wohngebäuden entfielen auf:									
öffentliche Bauherren	1	6	50	1,5	.	4	52	59	.
Unternehmen	121	267	652	51,5	.	143	700	2 213	89 835
davon									
Wohnungsunternehmen und Immobilienfonds	106	239	603	46,1	73 983	119	625	1 916	77 213
sonstige Unternehmen	15	29	49	5,4	9 311	24	75	297	12 622
private Haushalte	417	417	617	81,5	128 692	701	794	3 844	160 682
Organisationen ohne Erwerbszweck	—	—	—	—	—	1	—	- 1	.

### 4. Baugenehmigungen für Nichtwohnbauten im Januar 2016

Gebäudeart — Bauherrengruppe	Baugenehmigungen für Errichtung neuer Gebäude					Baugenehmigungen insgesamt <sup>1) 2)</sup>			
	Ge- bäude	Raum- inhalt	Nutz- fläche	Woh- nungen	veran- schlagte Kosten des Bau- werks	Ge- bäude/ Baumaß- nahmen	Nutz- fläche	Woh- nungen	veran- schlagte Kosten des Bau- werks
Anstaltsgebäude	—	—	—	—	—	2	—	—	.
Büro- und Verwaltungsgebäude	16	37	7,8	9	10 597	46	11,4	4	29 901
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	7	27	3,4	—	1 181	12	3,9	—	1 566
Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	53	647	76,9	10	49 147	117	82,2	5	62 170
darunter									
Fabrik- und Werkstattgebäude	19	237	28,3	2	16 308	34	28,1	- 2	20 238
Handelsgebäude	8	350	40,6	7	27 370	19	42,0	7	28 810
Warenlagergebäude	17	53	6,8	—	4 039	33	7,8	—	6 075
Hotels und Gaststätten	1	4	0,7	1	.	13	2,0	—	3 535
Sonstige Nichtwohngebäude	3	4	0,7	2	1 337	30	2,4	3	7 235
Nichtwohngebäude i n s g e s a m t	79	715	88,8	21	62 262	207	99,8	12	101 688
davon entfielen auf:									
öffentliche Bauherren	1	3	0,5	—	.	10	0,8	—	1 860
Unternehmen	60	682	82,2	15	54 831	145	89,7	8	83 387
darunter									
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	8	35	4,4	—	1 346	12	5,0	—	1 706
Produzierendes Gewerbe	21	106	17,0	4	12 893	40	18,0	3	22 084
Handel, Kreditinstitute, Versicherungsgewerbe, Dienstleistungen, Verkehr und Nachrichtenübermittlung	28	531	59,1	11	38 507	80	64,2	5	53 575
private Haushalte	17	30	6,0	6	6 626	42	8,2	5	11 707
Organisationen ohne Erwerbszweck	1	—	0,0	—	.	10	1,1	- 1	4 734

1) Einschl. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden. — 2) Negative Werte können sich aus „neuer Zustand minus alter Zustand“ bei Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden ergeben (Nutzungsänderungen).